



Katholisches Dekanat Friedrichshafen

PETRUS CANISIUS COLUMBAN NIKOLAUS BERG
JETTENHAUSEN SCHNETZENHAUSEN FISCHBA
AILINGEN ZUM GUTEN HIRTEN ERISKIRCH
MARIABRUNN OBERTEURINGEN ETTENKIRCH
BROCHENZELL MECKENBEUREN KEHLEN
LANGENARGEN OBERDORF KRESSBRONN
TETTANANG OBEREISENBACH TANNAU
KRUMBACH LAIMNAU
HILTENSWEILER GOPPERTSWEILER
NEUKIRCH WILPOLTSWEILER
PETRUS CANISIUS COLUMBAN
NIKOLAUS JETTENHAUSEN BERG
SCHNETZENHAUSEN FISCHBACH
AILINGEN ZUM GUTEN HIRTEN ERISKIRCH
MARIABRUNN
OBERTEURINGEN ETTENKIRCH
BROCHENZELL MECKENBEUREN KEHLEN
LANGENARGEN OBERDORF KRESSBRONN
GATTNAU TETTANANG OBEREISENBACH
TANNAU KRUMBACH LAIMNAU
HILTENSWEILER GOPPERTSWEILER
NEUKIRCH WILPOLTSWEILER
PETRUS CANISIUS COLUMBAN
NIKOLAUS JETTENHAUSEN BERG
SCHNETZENHAUSEN FISCHBACH
AILINGEN ZUM GUTEN HIRTEN ERISKIRCH
MARIABRUNN
OBERTEURINGEN ETTENKIRCH
BROCHENZELL MECKENBEUREN KEHLEN
LANGENARGEN OBERDORF KRESSBRONN



Die Welt steht Kopf

Das Foto, das ich bei der Baustelle vor der Kirche St. Petrus Canisius mit meinem Handy festhalten konnte, hat ein Lächeln auf mein Gesicht gezaubert. Der Pfeil gibt eine Richtung an, aber die Menschen stehen Kopf. Die Richtung ist wohl klar, aber der Weg dorthin fordert heraus.

Die Welt steht Kopf. Ein treffliches Bild für viele Situationen heutiger Zeit.

Wir alle wollen aus dieser Pandemie, aber der Weg wie das gelingen kann, wird nicht von allen geteilt. Weil wir oft nur die kleine Welt um uns im Blick haben, weil wir nicht gerne über den eigenen Teller- rand hinausschauen wollen, bleibt es ein steiniger Weg, das Ziel zu erreichen.

Jetzt im Advent auf Weihnachten zu, ist die Richtung auch klar, aber Ladenschließungen, erschwerte Weihnachtseinkäufe lassen manche buchstäblich auf dem Kopf stehen. Das Wesentliche gerät aus dem Blick. Mir hilft es, wenn ich Abstand nehme und innehalte. Die entspannte Sichtweise lässt mich wieder Lächeln so wie es mir beim Anblick dieses Schildes erging. Der Straßenarbeiter hat vermutlich nur aus Mangel an einem passenden Schild gehandelt, aber er hatte das Wesentliche im Blick. Der Pfeil, der Wegweiser, der auf das Ziel hinweist, ist wichtiger.

Ich wünsche Ihnen und Ihren Familien gesegnete und frohe Weihnachten, gehen wir mit einer großen Portion Zuversicht und einem Lächeln im Gesicht ins Neue Jahr!

Stefanie Teufel

INTERESSANT ZU WISSEN

●— Adieu und Willkommen

Zum neuen Schuljahr hat die Seelsorgeeinheit Ailingen, Ettenkirch, Oberteuringen mit **Julia Willers** Verstärkung (30 %) bekommen. Als Häflerin ist sie für viele im Dekanat ein bekanntes Gesicht.

Am 7. November wurde **Christa Hecht-Fluhr** in den Ruhestand verabschiedet und **Stefanie Teufel** begrüßt und in ihr Amt als neue Leiterin der Dekanatsgeschäftsstelle Friedrichshafen eingeführt.

Auf der Webseite unseres Dekanats können Sie die Presseberichte nachlesen: <https://dekanat-fn.drs.de/aktuelles>

Bei der Feierstunde in St. Petrus Canisius dankte Dekan Herbinger Christa Hecht-Fluhr für Ihren Einsatz als „Brückenbauerin“. Er lobte ihre Fähigkeit, unterschiedliche Interessen auf Dekanats Ebene mit pragmatischen Lösungen unter einen Hut zu bringen. Die Impulse und Vorgaben der Diözese hat sie kompetent auf die örtliche Situation angepasst und so die Basis gestärkt.

Lothar Wölfle, Landrat des Bodenseekreises, warb bei der Feierstunde für die Verbindung von Glauben und Politik. In seinem Impulsreferat ging er auf das "getrennte Miteinander" von Kirchen und Staat in Deutschland ein. Der Staat garantiere die freie Religionsausübung, die Gesellschaft profitiere aber auch von Religion.

1979 begann Christa Hecht-Fluhr als Pastoralreferentin in der Diözese Rottenburg-Stuttgart. Bei ihren Dankesworten blickte sie auf 42 Jahre im kirchlichen Dienst zurück und erwähnte viele Wegbegleiter*innen, die ihren Weg mitgegangen sind und sie geprägt haben. Christa Hecht-Fluhr beschrieb das Bild der Hebamme, mit dem sie ihre Aufgabe verglich: eine Hebamme, die dann wieder loslässt, wenn das Kind auf der Welt ist.



Stefanie Teufel hat nach den zwei Jahren der engen Zusammenarbeit mit Christa Hecht-Fluhr und Dekan Herbinger die Nachfolge in der Geschäftsstelle am 1. Oktober angetreten.

●— Profilstellen des Dekanats

Profilstellen wollen Kirchenentwicklung auf der Grundlage des diözesanen Konzepts „Kirche am Ort – Kirche an vielen Orten“ gestalten und neue Spielräume und Beweglichkeit in der Pastoral eröffnen. Sie sind für Aufgaben gedacht, die der Profilierung eines bestimmten Bereiches oder einer bestimmten Aufgabe dienen, die nicht über den Stellenplan von vornherein abgesichert sind (z.B. „Experimentier-Orte“). Profilstellen sind innovativ und experimentell.

Im Dekanat Friedrichshafen gibt es momentan zwei Profilstellen:

- 50 % Profilstelle Touristenseelsorge: Diakon Dieter Walser
- 50 % Profilstelle Innovative Pastoral Sozialraum Katholische Kirche Friedrichshafen mit dem Schwerpunkt Junge Erwachsene

INTERESSANT ZU WISSEN

Anfang des kommenden Jahres gibt es eine personelle Veränderung auf dem Gebiet der Gesamtkirchengemeinde Friedrichshafen. Pastoralreferent **Philip Heger** wird zum 1. Februar von der SE-Nord auf eine von der Diözese eingerichteten Profilstelle (50%) wechseln. Schwerpunkte dieses neuen Aufgabengebietes werden zum einen die Begleitung innovativer pastoraler Projekte für das Gesamt der katholischen Kirche in FN sein. Zum anderen sollen neue Angebote für junge Erwachsene auch an die Zeit nach der Firmung anknüpfen. Pastoralreferent Philip Heger wird wie bisher die Firmkatechese aller zehn Kirchengemeinden und der beiden muttersprachlichen Gemeinden koordinieren und die Jugendlichen zusammen mit Ehrenamtlichen auf dem Weg zur Firmung begleiten. Die neue halbe Stelle soll ausdrücklich das Zusammenwirken der vier Seelsorgeeinheiten in der Stadt unterstützen und Neuansätze in der Pastoral ermöglichen, die aus dem Normalbetrieb heraus zeitlich kaum umzusetzen sind.



● Großer Wechsel auf evangelischer Seite

Mit Codekan Gottfried Claß wurde im September ein großer Ökumeniker in der Schlosskirche in Friedrichshafen feierlich verabschiedet. Seine zahlreichen Wegbegleiter dankten ihm. Dekan Bernd Herbinger betonte die gute Zusammenarbeit und formulierte „Zeit, ein neues Kapitel aufzuschlagen, Zeit, dass wir eine Kirche werden“. Das gemeinsame Bemühen um die Ökumene, die gelebte Freundschaft, die beide vorgelebt haben, wird weitergehen. „Du hast für deine Kirche alles gegeben“, sagte Herbinger. Codekan Claß habe auch an den Strukturen gearbeitet und immer eine „saftige Skepsis“ gegenüber dem Zeitgeist bewahrt.

Der Abschiednehmende dankte Prälantin Wulz und Dekan Langsam für die Wegbegleitung, Dekan Friedrich Langsam zusätzlich für die konstruktive Zusammenarbeit: „Ich finde, wir haben das richtig gut gemacht“, was auch für die Zusammenarbeit mit Stadt und Landkreis gelte. Seinem Freund Dekan Bernd Herbinger sagte er: „Wir waren ein Glücksfall für die Ökumene.“

LOKALES

SEITE 23 | MONTAG 27. SEPTEMBER 2021

Dank zum Abschied von Gottfried Claß

Der Codekan und Pfarrer ist nun im Ruhestand - Bewegende Würdigung in der Schlosskirche



Viel Dank durfte Codekan und Pfarrer Gottfried Claß bei seinem Abschied in der Schlosskirche erfahren. (Foto: Helmut Voith)

Foto Schwäbische Zeitung FN, 27.09.2021

RÜCKBLICK

● Wechsel beim Runden Tisch der Caritas



Nach langer pandemiebedingter Pause trafen sich die Vertretungen der Caritas-Ausschüsse im Dekanat Friedrichshafen. Im Mittelpunkt des Nachmittags stand das Thema „Sucht im Alter“ zu dem Jürgen Schuler, Leiter der Psychosozialen Beratungsstelle für Suchtkranke der Diakonie, als Referent eingeladen war. Er informierte über mögliche Gefährdungen und gab Tipps zum Umgang mit suchtkgefährdeten Menschen. Außerdem wurde Maria Soyer aus Oberteuringen als langjährige Dekanatsverantwortliche verabschiedet.

Seit 2005 leitete sie ehrenamtlich den Runden Tisch der Caritaskonferenzen Deutschland (CKD) im Dekanat Friedrichshafen. Hier treffen sich die Caritas-Leitungen der Kirchengemeinden, stimmen sich über Projekte ab und bekommen Impulse für die diakonische Arbeit vor Ort. In diesen 16 Jahren hat sie zahlreiche Fortbildungen und Besinnungstage organisiert, auf die sie in ihrer Abschiedsrede Bezug nahm. Sie dankte für die vertrauensvolle und gute Zusammenarbeit und betonte, dass so ein Ehrenamt nicht nur Arbeit bedeutet, sondern auch Freude macht und einen „wachsen lässt“. Als aktive Caritasfrau in Oberteuringen wird sie weiterhin zum Runden Tisch kommen. Aber die Leitungsverantwortung wollte sie altersbedingt in jüngere Hände legen. Verantwortlich sind nun: Cordula Geiger (Tettngang, St. Gallus) und Klara Klarowski (Friedrichshafen, St. Petrus Canisius). Die fachliche Begleitung wird von Susanne Magino vom Caritas-Zentrum Friedrichshafen wahrgenommen. Diese dankte Maria Soyer im Namen aller Mitarbeitenden für ihr langjähriges ehrenamtliches Engagement mit einem Geschenkkorb und einem herbstlichen Türkranz.

Ein weiterer wichtiger Punkt an diesem Nachmittag war der Austausch zum Thema „Angebote für Senioren und Krankenbesuche“ während der Coronazeit. Interessant war, mit welcher Kreativität die Caritas-Frauen versucht haben, Kontakt zu halten und den betagten Menschen das Gefühl zu vermitteln, dass sie gerade in dieser schwierigen Zeit nicht vergessen sind. Nun hoffen alle, dass durch eine ausreichende Impfquote die Pandemie bald überwunden wird und dann auch wieder Seniorennachmittage im gewohnten Rahmen stattfinden können.

RÜCKBLICK

● Diözesane Eröffnung des Monats der Weltmission in Neukirch

Pfarrer Angelo Unegbu berichtet bei der diözesanen Eröffnung des Monats der Weltmission von Resignation und Hoffnung in Nigeria.



Den Artikel von Markus Wagershauser können Sie auf der Webseite unserer Diözese lesen:

<https://www.drs.de/ansicht/Neuigkeiten/detail/News/artikel/viele-sind-im-interreligioesen-dialog-muede-geworden-9000.html>

Einen Mitschnitt des Gottesdienstes im YouTube-Kanal der Seelsorgeeinheit Argental sehen Sie unter

<https://youtu.be/atqMAOTlpBE>

● Besinnungstag der Mesner*innen

Diözesanpräses Margret Schäfer-Krebs gestaltete am 8. November für die Mesner*innen vom Dekanat Friedrichshafen einen Besinnungstag. Die studierte Theologin plant und bereitet die bischöflichen Gottesdienste vor und ist außerdem Referentin für Ökumene in der Hauptabteilung VII Ökumene und Glaubensfragen.

Beim Besinnungstag lud sie die Anwesenden ein, die vielfältigen Aufgaben der Mesner*innen aus dem Blick eines Touristen wahrzunehmen und mit kurzen und verständlichen Worten zu beschreiben. „Stellen Sie sich vor, ein Tourist aus fernen Ländern kommt in ihre Kirche. Er hat keine Ahnung von dem, was hier geschieht ...“



Mit einem ansprechend gestalteten Gottesdienst schloss Pfarrer Josef Scherer den schönen Nachmittag der Mesner*innen und sagte mit Johannes Sauter allen ein herzliches Dankeschön, für ihren Einsatz im Hause Gottes. Besonders auch den Mesner*innen aus Kehlen, die alles so liebevoll vorbereitet haben.

RÜCKBLICK

● 100 Jahre Katholischer Deutscher Frauenbund in Tettngang



Die Ortsgruppe des Frauenbunds Tettngang feierte im Oktober einen runden Geburtstag. „Nuancen verschieben sich, die große Linie bleibt.“ Dieses Fazit eines hundertjährigen Engagements zieht Judith Schobloch vom Leitungsteam des Katholischen Deutschen Frauenbunds Tettngang beim Festakt im Gemeindehaus. Im Gottesdienst, der unter dem Motto „Perlen und Schätze“ stand und den der Kirchenchor feierlich mitgestaltete, symbolisierte eine überdimensionale Perlenkette die Gemeinschaft: Jede einzelne Perle ist für sich wertvoll und bereichernd und für sich ein Schmuckstück – zusammengehalten von einer Schnur bilden alle Perlen ein Kunstwerk. Viele Tettnganger Frauen haben im Laufe der Jahre ihre Talente in den Frauenbund eingebracht und sich für die Rechte der Frauen in Gesellschaft und Kirche eingesetzt. Wir gratulieren zum Jubiläum und wünschen dem Frauenbund für die Zukunft weiterhin viele Frauen, die sich engagiert für die Anliegen des Frauenbunds in Kirche und Gesellschaft einsetzen.

stück – zusammengehalten von einer Schnur bilden alle Perlen ein Kunstwerk. Viele Tettnganger Frauen haben im Laufe der Jahre ihre Talente in den Frauenbund eingebracht und sich für die Rechte der Frauen in Gesellschaft und Kirche eingesetzt. Wir gratulieren zum Jubiläum und wünschen dem Frauenbund für die Zukunft weiterhin viele Frauen, die sich engagiert für die Anliegen des Frauenbunds in Kirche und Gesellschaft einsetzen.

● Informationen zum Katholikentag im Dekanatsrat

Am 11. November tagte der Dekanatsrat in der Irishalle in Eriskirch. Die Sitzung stand vor allem unter dem Thema Katholikentag. Unter dem Motto *leben teilen* wird der Katholikentag vom 25.-29. Mai 2022 in Stuttgart stattfinden. Domkapitular Dr. Klaus Krämer sprach via Liveschaltung von Rottenburg aus zum Gremium und warb für den Katholikentag. Mit dem Motto stellt sich der Katholikentag den globalen Herausforderungen, die unter anderem die aktuelle Pandemie noch einmal sichtbar gemacht hat. Teilen bedeutet mehr als abgeben – vor allem in unserer von sozialen Medien geprägten Wirklichkeit. Es geht auch um den politisch-gesellschaftlichen Gestaltungsauftrag des christlichen Glaubens, eines der zentralen Anliegen von Katholikentagen. Ausdrücklich wird er sich gegen gesellschaftliche und politische Partikularisierungs-, Spaltungs- und Abgrenzungstendenzen stellen.

In jeder Seelsorgeeinheit wird der Katholikentag bereits im Vorfeld Thema sein. Verschiedene Aktionen *Wege teilen* – eine gemeinsame Aktion vor Ort auf dem Weg zum Ereignis in Stuttgart, *Mantel teilen* – ein Stück Stoff zum Motto des Katholikentags gestalten – laden hierzu ein. Auf der Seite der Diözese www.drs.de und auf der Homepage im Dekanat <https://dekanat-fn.drs.de/> werden die Aktionen unter Katholikentag beschrieben. Jedes Alter soll durch das bunte und vielfältige Programmangebot angesprochen werden.

Mit Werbung ging es in der Sitzung weiter. Durch unser Dekanat führt der Martinusweg. Es werden Menschen gesucht, die als Weg-Pate Sorge tragen für die Beschilderung des Martinusweges in unserem Dekanat oder sich als Pilgerbegleiter*in ausbilden lassen. Interessierte können sich im Dekanat melden.

Norbert Hensel warb für die Telefonseelsorge Allgäu Oberschwaben Bodensee. Interessierte sind zu Informationsveranstaltungen im Januar eingeladen. Näheres ist unter www.telefonseelsorge-ravensburg.de zu erfahren.

AUSBLICK

●—keb-Programm

Wir bedanken uns sehr herzlich bei unseren Kursteilnehmerinnen und Kursteilnehmern, unseren ehrenamtlichen Mitarbeitenden und allen Freundinnen und Freunden für Ihr Interesse an den Angeboten der keb und für Ihre Unterstützung im zu Ende gehenden Jahr und freuen uns, Sie im neuen Jahr wieder bei unseren Veranstaltungen begrüßen zu dürfen.



Herzliche Einladung zu unseren neuen Kursen ab Januar 2022:

Online: Einführung in kollegiale Beratung/Supervision

Dienstag, 18.01.2022, 18:00 – 20:00. Referentin: Brigitte Ruske
online über Zoom (Link nach Anmeldung). 25 €
Anmeldung/Veranstalter: keb FN

Dialog statt Streit - Einführung in die „wertschätzende Kommunikation“

Samstag, 29.01.2022, 09:30-16:30. Referentin: Edith Albertz (Kommunikationstraining, Teamentwicklung, Mediation). Allmand-Treff, Allmandstr. 18, Friedrichshafen. 60 €, erm. 40 €
Anmeldung/Veranstalter: keb FN

Online: Sexualität - ein lebendiges Lernen von Anfang an.

Donnerstag, 03.02.2022, 19:00-21:30.
Referentin: Verena Biggel (Dipl.-Pädagogin, Bildungsreferentin, Paar- und Sexualberaterin).
online über Zoom (den Link erhält man nach Anmeldung). Kostenfreie Teilnahme.
Anmeldung/Veranstalter: keb FN

*Tagesaktuelle Infos und neue Veranstaltungen unter www.keb-fn.de.
Abonnieren Sie unseren Newsletter unter info@keb-fn.de
Anmeldung: keb FN, www.keb-fn.de, info@keb-fn.de, 07541/ 378 6072*

●—Jugendreferat / Jugendseelsorge

KUPA - die Gruppenleiterschulung

In den Herbstferien starteten 9 junge Menschen (zwischen 16 und 19 Jahren) aus unserem Dekanat in die jährlich stattfindende Gruppenleiterschulung „KUPA“. Während der drei Kursteile (Grundkurs, Praxiswochenende und Aufbaukurs) beschäftigen sich die Teilnehmenden mit relevanten Themen einer Gruppenleitertätigkeit, z.B. die Lebenswelt von Kindern und Jugendlichen, Gruppendynamik, Spielepädagogik, Spiritualität, Hüttenplanung, Aufsichtspflicht und Erste Hilfe. Während der Grundkurs ohne größere "Corona-Überraschungen" in den Herbstferien im Don-Bosco-Haus in Friedrichshafen stattfinden konnte, musste das Praxiswochenende sehr kurzfristig als Selbstversorgerwochenende (ebenfalls im Don Bosco Haus) durchgeführt werden, da im Bildungshaus St. Norbert in Rot an der Rot (Kreis Biberach) die 2G-Regelung einsetzte und unserer Gruppe somit einen Strich durch die Rechnung machte. Mit Bravour stellten die 5 Teamer*innen ihre Spontaneität unter Beweis, setzten die Theorie in die Praxis um und neben den inhaltlichen Inputs bekochten sie die Teilnehmer*innen auch noch. Grandios!

Wir hoffen sehr, dass auch der abschließende Aufbaukurs im Januar in Präsenz im Don Bosco Haus möglich sein wird.



AUSBLICK

Fahrplanauskunft (Januar - Juli 2022)

Das kommende Jahr hält so manch tolle Veranstaltung für Jugendliche und junge Erwachsene bereit. In der Übersicht finden sich die angedachten Aktionen, die gemeinsam mit dem AK Jugendspiri, der BDKJ-Dekanatsleitung und in Kooperation mit den Jugendreferaten in Allgäu-Oberschwaben bzw. dem Jugendreferat GKG und in ökum. Zusammenarbeit geplant und umgesetzt werden sollen. Neben mehreren "Special times" Angeboten soll es beispielsweise ein After-Firm-Event für alle Jugendlichen, die im Jahr 2021 gefirmt wurden, geben. Ebenfalls stehen Fahrten nach Assisi und Taizé sowie ggf. zum Katholik*innentag nach Stuttgart auf dem Programm. Außerdem wird es einen Dekanatsminitag mit Bubble-Soccer-Turnier, eine "Open Stage" während der Kirchentage in FN und das Propellerfestival für ehrenamtlich Engagierte in der Jugendarbeit der beiden Dekanate FN und Allgäu-Oberschwaben geben.



FAHRPLANAUSKUNFT
VERANSTALTUNGEN DES KATHOLISCHEN JUGENDREFERATS FRIEDRICHSHAFEN

Januar - Juli 2022

Mehr über uns erfährst du unter: www.bdkjinfo/fn

Januar:
02.-05.01. Kupa-Aufbaukurs
16.01. Special times - Special places
Fackelwanderung an der Argen
17.01. Leiter*innenhock in Meckenbeuren

Februar:
13.02. Special times - Special places
zum "Valentinstag"
14.02. Leiter*innenhock in St. Columban FN

März:
* After-Firm-Event im Kino
(für alle Firmlinge aus 2021)

April:
04.04. BDKJ-Dekanatsversammlung
11.04. Leiter*innenhock im Argental
14.-16.04. Jugendkreuzweg/Kartage intensiv
18.- 23.04. Assisi - Fahrt
24.04. Prüfungssegen

Mai:
07.05. Dekanats-Minitag
"Bubble-Soccer-Turnier"
*Fahrt zum Katholikentag nach Stuttgart

Juni:
03.06. Open Stage auf den Kirchentagen FN
05.-12.06. Taizé - Fahrt

Juli:
02.-03.07. Propellerfestival
28.07. Special times - Special places SUP



BDKJ Bund der Deutschen
Katholischen Jugend
Dekanat
Friedrichshafen

AUSBLICK

● Offene Stadtkirche Friedrichshafen

Advent ist ...

Hinweisen möchten wir noch auf die ökumenische Aktion "Advent ist" in Friedrichshafen. Die Gemeinden haben Ihre Veranstaltungen in einem Flyer- und einer Plakataktion zusammengestellt. Aktuelle Infos finden Sie unter: <http://www.katholisch-friedrichshafen.de/advent/>

Zum 200. Geburtstag von Otto Dix

Termin: Mittwoch, 19.01.2022, 19:00
Ort: Friedrichshafen, Adenauerplatz Stadtmitte
Haus/Raum: Stadtkirche St. Nikolaus
Referent/in: Martin Rebmann, Stadtdiakon
Anmeldung: nicht erforderlich
Veranstalter: Offene Stadtkirche St. Nikolaus, Friedrichshafen

Im Rahmen der „Installation im Wandel“ lädt die Offene Stadtkirche zu Themenveranstaltungen ein. Im neuen Jahr ist das Thema der Installation „Neubeginn“. Diakon Martin Rebmann erläutert und betrachtet dazu das Leben und Wirken von Otto Dix, der vor 200 Jahren am 2. Dezember 1891 in Gera geboren wurde und 1969 in Singen am Hohentwiel starb.

● Betriebsseelsorge

Georgische Erntehelfer*innen kämpfen um ihre Rechte

Beschäftigte und Hofbesitzer einigen sich nicht vor dem Arbeitsgericht

Die Saisonbeschäftigten eines Erdbeerhofes in der Nähe von Friedrichshafen geben nicht klein bei. Mit Unterstützung von der Betriebsseelsorge und der Beratungsstelle mira-Mit RECHT bei der ARBEIT haben sie nach ihrer Rückkehr Klage vor dem Arbeitsgericht Friedrichshafen eingereicht. Zwischenzeitlich hat ein Gütetermin stattgefunden, bei dem die Richter*in einen Vergleich vorschlug, der von beiden Seiten aber abgelehnt wurde.



Die Erntehelfer*innen sollten statt der eingeklagten 2000 Euro ein Ersatz von 400 Euro erhalten, was sie jedoch ablehnten. Auch der Landwirt lehnte ab, denn er versuchte die Opfer zum Täter zu machen, indem er ihnen vorwarf, sie wären zur Arbeit gar nicht bereit gewesen und hätten seine Anweisungen nicht befolgt. Richtig ist, dass sie nach vier Wochen Arbeit einen Tag streikten, weil sie bis dahin nur 50 Euro bekamen und die Unterkünfte katastrophal waren.

Doch die Erntehelfer*innen geben nicht auf. Sie halten ihre Klage aufrecht, so dass es im Frühjahr zum Arbeitsgerichtsprozess kommen wird. Inwiefern sie vor Gericht erscheinen müssen oder die Verhandlung online stattfinden kann, ist noch nicht entschieden. Unkosten entstehen jedoch für Organisation und Dolmetscher. Für

AUSBLICK

Betriebsseelsorger Langenbacher ist dennoch der Wille und die Stärke der georgischen Kolleg*innen beeindruckend, die nicht aufgeben. Dass sie für ihre Rechte kämpfen, ist für ihn ein gutes Zeichen, dass es auch in der Landwirtschaft um faire Bedingungen und gerechte Löhne gehen muss.

Bildungsfahrt nach Langenargen

Die Arbeitslosentreffs aus Aalen und Ravensburg konnten wieder eine gemeinsame Reise antreten und verbrachten drei schöne Tage am Bodensee...

Zeit zu verbringen an einem der schönsten Urlaubsorte Deutschlands, Gemeinschaft zu erleben, Neues zu erforschen und Natur zu entdecken – all das konnten die Teilnehmenden der Arbeitslosentreffs aus Ravensburg und Aalen erfahren. Ein großes Hallo erschallte auf dem Bahnhof Langenargen, als die Gruppe aus Aalen in dem Bodenseeort ankamen. Quartier wurde im Familienferiendorf bezogen, ein Glücksfall, da es Gemeinschaftsräume und gemeinsame Mahlzeiten gab. Nach einer ersten Vorstellung und Erzählrunde (man hatte sich ja zwei Jahre nicht mehr gesehen) ging es raus in den Ort, um Seeluft zu schnuppern und die Sehenswürdigkeiten zu erkunden. Nach einem Abendimpuls gab es Matchduelle beim Tischtennispiel oder bei Gesellschaftsspielen.



Der zweite Tag stand ganz im Zeichen der Natur, denn die Landesgartenschau in Überlingen wurde besucht. Beindruckend die Seekulisse in Harmonie mit der Blumenpracht. Nach der abendlichen Ausstauschrunde ging es um alle Neune oder stoß die Kugel: Kegeln und Billiard waren angesagt.

Die Geschichte der Bodenseeregion ist ohne Zeppelin nicht denkbar. Ein Besuch im Zeppelinmuseum mit Kunstmuseum war das Highlight des Tages. Das spätherbstliche Sonnenwetter lud zum Bummeln und Verweilen in den Uferanlagen ein, bevor es spätnachmittags dann am Bahnhof hieß: „Alle einsteigen“ – die Heimat wartet. Drei gelungene Tage mit nachhaltigen Erlebnissen als Gemeinschaft, aber auch mit Wehmut, ob wir uns nächstes Jahr wiedersehen.

● Termine im Dekanat

Ehevorbereitung

Wir verweisen auf die Kurse des Dekanats Allgäu-Oberschwaben. Den Flyer mit 4 Kursen finden Sie hier:

<https://dekanat-allgaeu-oberschwaben.drs.de/ehe-und-familie/ehe.html>

Weitere diözesane Angebote gibt es hier:

<https://www.paar-ehe.de/kirchlich-heiraten/ehe-wir-heiraten/angebote-in-der-dioezese.html>

Empfehlenswert ist auch die wöchentliche Aktion der Fastenzeit für alle Paare und nächstes Jahr auch für Familien: <https://www.7wochenleichter.de> und www.elternbriefe.de/7wochen



AUSBLICK

Zwei Fortbildungsangebote Öffentlichkeitsarbeit

Bilder veröffentlichen – was ist Recht? (Online-Veranstaltung)

Darf ich Bilder aus dem Internet posten? Kann ich Fotos von Menschen im Blättle abdrucken? Wer in der Kirche Öffentlichkeitsarbeit macht, ist nicht erst seit KDG und DSGVO verunsichert, was erlaubt ist und was nicht. Das gilt besonders, wenn es um Kinder geht. Diözesanjustitiar Felix Hammer erklärt die Rechtslage an praktischen Beispielen.

Termin: Mittwoch, 9. März 2022, 17.00 – 18.30 Uhr Ort: Internet über eine Videokonferenz (Zoom)

Referent: Professor Dr. Felix Hammer, Diözesanjustitiar und Kanzler, Rottenburg

Anmeldung: Den AnmeldeLink erhalten Sie über eine E-Mail an kommunikation-weingarten@bo.drs.de

Anmerkungen: Bei Bedarf wird diese Online-Fortbildung zu einem späteren Zeitpunkt wiederholt. Sollten bereits alle Plätze belegt sein, melden Sie sich unter kommunikation-weingarten@bo.drs.de.

Mindestteilnehmer: 4 Höchstteilnehmerzahl: 16

Perfekt geknipst - Fotos für kirchliche Medien

Zu dunkel, zu unscharf, zu spät abgedrückt? Sie fotografieren fürs Blättle, den Gemeindebrief, die Homepage oder für Social Media und freuen sich über grundlegende Tipps und Kniffe, wie sie Personen und Veranstaltungen gut ins Bild bringen können, ohne die Fotos noch lange bearbeiten zu müssen. Die praktische Anwendung kommt im Workshop nicht zu kurz.

Termin: Mittwoch, 29. Juni 2022, 18.30 – 21.30 Uhr

Ort: Katholisches Gemeindehaus St. Maria, Marienstraße 8, 88074 Meckenbeuren

Referent: Axel Kottal, Grafik-Designer und Fotograf

Anmeldung: Bis Freitag, 24. Juni 2022.

Den AnmeldeLink erhalten Sie über eine E-Mail an kommunikation-weingarten@bo.drs.de

Anmerkung: Bitte bringen Sie Ihre digitale Kamera oder das Smartphone, das Sie für Ihre Fotos verwenden, mit. Mindestteilnehmer: 4 Höchstteilnehmerzahl: 12

Für beide Veranstaltungen gilt:

Zielgruppe: Ehren- und Hauptamtliche in der Öffentlichkeitsarbeit von Kirchengemeinden, Seelsorgeeinheiten, Kindergärten und anderen kirchlichen Einrichtungen

Kosten: keine

Veranstalter: Stabsstelle Mediale Kommunikation – Regionalredaktion Bodensee-Oberschwaben

Weitere Infos und Anmeldung über Markus Waggerhauser / Stabstelle Mediale Kommunikation:

kommunikation-weingarten@bo.drs.de

● Katholikentag 25.-29. Mai 2022

Katholikentag und Corona

Der 102. Deutsche Katholikentag Stuttgart 2022 soll trotz Corona-Pandemie stattfinden. Die aktuelle Lage erlaubt es uns nicht, schon jetzt zu prognostizieren, wie genau er aussehen wird. Für uns steht aber fest, dass er an die jeweilige Situation angepasst stattfindet und weiterhin mit viel Verve, Vorfreude, aber auch Demut vorbereitet wird. Die Katholikentagsleitung und der Trägerverein beraten regelmäßig, um auf der Grundlage neuerer Erkenntnisse zu beschließen, wie der Katholikentag durchgeführt werden kann.



Wir setzen auf die Kreativität aller Beteiligten. Wir übernehmen Verantwortung dafür, dass der 102. Deutsche Katholikentag Stuttgart 2022 für alle Mitwirkenden und Teilnehmenden eine sichere Veranstaltung wird. Wir wollen auf Hoffnung und Mut, nicht aber auf Unsicherheit setzen. Die aktuellen Debatten zeigen, wie groß der Bedarf nach Dialog, politischer Debatte, Kultur, Spiritualität und Begegnung ist. Als Laienorganisation will das ZdK hierzu einen entscheidenden Beitrag liefern.

Die Mitarbeiter*innen der Geschäftsstelle sind in der Geschäftsstelle erreichbar.

Tel. 0711/67 44 71-550, katholikentag@drs.de.

Möchten Sie mehr wissen und auf dem Laufenden sein, dann abonnieren Sie den Newsletter:

<https://www.drs.de/katholikentag/newsletter.html>

Aktion Mantel teilen – Bitte denken Sie daran, die von Ihnen gestalteten Stoffstücke müssen bis zum 28.02.2022 an Lederschmiede Leobener Straße 78, 70469 Stuttgart geschickt werden. Das machen Sie am besten direkt, wenn das Tuch fertig ist.

● Die Sternsingeraktion 2022

wird auch in diesem Jahr wieder unter den Vorzeichen der Pandemie durchgeführt werden. Bitte unterstützen Sie die Aktion durch Ihre Spende. Die 64. Aktion Dreikönigssingen 2022 wird am Donnerstag, 30. Dezember 2021 in Regensburg bundesweit eröffnet. Über den Live-Stream kann man digital dabei sein. Mehr dazu unter <https://www.bja-regensburg.de> Veranstaltungen.

GESUND WERDEN –
GESUND BLEIBEN



● Dekanatsgeschäftsstelle macht Weihnachtsferien

Vom 24.12.2021 bis 07.01.2022 bleibt die Geschäftsstelle geschlossen. Wir wünschen Ihnen allen Gottes Segen! Bleiben Sie gesund!

Die Redaktion **BLICKRICHTUNG**

● Impressum

Verantwortlich für den Inhalt:

Stefanie Teufel / Monika Michel

Katholisches Dekanat,

Katharinenstraße 16

88045 Friedrichshafen

Telefon: 07541 / 3786071

Email: dekanat.friedrichshafen@drs.de

Der nächste Newsletter **BLICKRICHTUNG** erscheint im März 2022

(Redaktionsschluss: wird zeitnah kommuniziert)